

ALB FILS KLINIKUM GmbH Med. Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner (Vors.) Kfm. Geschäftsführer Wolfgang Schmid	Sitzung des Kreistags (öffentlich)	24.07.2026 Anlagen: -
--	--	---------------------------------

Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKUM GmbH **für das Geschäftsjahr 2025**

I. Beschlussantrag

Vgl. Beratungsunterlage „Feststellung des Jahresabschlusses der ALB FILS KLINIKUM GmbH für das Geschäftsjahr 2025“.

II. Sachverhalt

Entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in der Fassung vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 21.12.2016, ist das Rechnungswesen der Krankenhäuser nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorgaben des Handels- und GmbH-Gesetzes zu führen. Die ALB FILS KLINIKUM GmbH wird im Landeskrankenhausplan Baden-Württemberg geführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes des Jahres 2025 waren u. a. der Wirtschaftsplan 2025 und die Haushaltssatzung des Gesellschafters Landkreis Göppingen.

Die Budget- und Entgeltverhandlungen für die Jahre 2024 – 2025 konnten im November 2025 abgeschlossen werden (Umsetzung zum 01.01.2026 bzw. 01.04.2026). Auf Basis des Verhandlungsergebnisses 2025 wurde der Jahresabschluss 2025 mit entsprechenden Annahmen aufgestellt.

Relativgewichte (Case-Mix)	2023	2024	2025
Klinik am Eichert, Göppingen	25.818	26.310	25.336
Helfenstein Klinik, Geislingen	910	0	0
ALB FILS KLINIKUM GmbH	26.728	26.310	25.336
Veränderung zum Vorjahr	2,50 %	-1,57 %	-3,70 %

A. Geschäftsbericht 2025

Der Geschäftsbericht der ALB FILS KLINIKUM GmbH wird in der Sitzung des Kreistages am 24.07.2026 aufgelegt und mit ergänzenden Vorträgen erläutert.

B. Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2025

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALB FILS KLINIKUM GmbH stellt sich für das Berichtsjahr folgendermaßen dar:

Jahresfehlbetrag	-24.389.984,14 €
Entnahme Rücklage	+ 5.367.964,12 €
Ergibt einen Bilanzverlust 2025 in Höhe von der vom Gesellschafter auszugleichen ist.	- 19.022.020,02 €
Nachrichtlich: im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagt:	- 16.114.000,00 €

Die negative Abweichung des Bilanzverlustes ggü. Wirtschaftsplan beruht im Wesentlichen auf einem Leistungsrückgang aufgrund des Umzuges in den Neubau, Kosten für den Doppelbetrieb von Alt- und Neubau sowie den Infrastrukturkosten der Immobilie in Geislingen.

C. Ergebnisanalyse

Der ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

Kliniknahe Bereiche	Bezeichnung	2024	2025	Differenz
1.	Allgemeiner Klinikbetrieb inkl. AOP Ärztehaus	-11.120.000 €	-12.400.000 €	- 1.280.000 €
	davon ZNA	-4.000.000 €	- 4.400.000 €	-400.000 €
	davon Zins & AfA Neubau	-1.000.000 €	- 4.800.000 €	- 3.800.000 €
2. a)	Medizinisches Versorgungszentrum	-2.450.000 €	- 1.800.000 €	650.000 €
2. b)	Medizinisches Versorgungszentrum Einmaleffekt		1.260.000 €	1.260.000 €
3.	Kindertagesstätte	-1.100.000 €	- 1.400.000 €	-300.000 €
4.	Wohnbereiche und Vermietung	-280.000 €	- 260.000 €	20.000 €
5.	Nebenbetriebe (Parkraum, Apotheke, Kantine, Café, Catering etc.)	2.100.000 €	1.700.000 €	-400.000 €
	<i>Zwischensumme kliniknahe Bereiche</i>	-12.850.000 €	- 12.900.000 €	-50.000 €
Weitere Bereiche				
6.	Kurzzeitpflege Geislingen	0 €	- 450.000 €	-450.000 €
7.	Sozialpädiatrisches Zentrum	-350.000 €	- 200.000 €	150.000 €
8.	Unterhalt Altbestand KaE	0 €	- 1.400.000 €	- 1.400.000 €
9.	Unterhalt Altbestand GZH	- 1.850.000 €	- 1.350.000 €	500.000 €
10.	Umzugskosten einmalig	- 1.700.000 €	- 2.700.000 €	- 1.000.000 €
	<i>Zwischensumme weitere Bereiche</i>	- 3.900.000 €	- 6.100.000 €	- 2.200.000 €
	Gesamtsumme	-16.750.000 €	-19.000.000 €	-2.250.000 €

1. Allgemeiner Krankenhausbetrieb:

Das Geschäftsjahr 2025 war durch mehrere strukturelle und organisatorische Veränderungen geprägt, die sich sowohl auf die Leistungsentwicklung als auch auf die Kostenstruktur ausgewirkt haben.

Im Bereich der Leistungserbringung zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der erbrachten Leistungen. Wesentliche Ursachen hierfür waren der Umzug in den Neubau zur Jahresmitte sowie die damit verbundenen organisatorischen und betrieblichen Anpassungsprozesse. Während der Umstellungsphase standen nicht alle Kapazitäten uneingeschränkt zur Verfügung, wodurch die Auslastung zeitweise beeinträchtigt war. Darüber hinaus führten die Auswirkungen der Einführung der Hybrid-DRGs zu Veränderungen in den Leistungsabläufen und der Abrechnungssystematik, was sich ebenfalls auf das stationäre Leistungsvolumen ausgewirkt hat.

Die Personalkosten entwickelten sich im Berichtsjahr erwartungsgemäß. Maßgeblich hierfür waren die tariflichen Entgeltanpassungen sowie die gezielte Besetzung bislang vakanter Stellen. Die Personalaufstockung ist notwendig, um die Versorgungsqualität langfristig sicherzustellen, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und die zukünftige Leistungsfähigkeit des Klinikums zu stärken.

Insgesamt war das Geschäftsjahr von bedeutenden Investitionen in die Infrastruktur, dem Ausbau der Versorgungsangebote sowie der Sicherung personeller Ressourcen geprägt. Die hieraus resultierenden Belastungen wirkten sich auf die wirtschaftliche Entwicklung aus, schaffen jedoch die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Unternehmens in einer neuen Umgebung.

2. Medizinisches Versorgungszentrum:

Im o.g. Jahresergebnis sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,2 Mio. € enthalten. Diese sind durch eine geänderte Buchungssystematik ein Einmaleffekt. Bereinigt um diesen Effekt liegt das Betriebsergebnis bei -1,8 Mio. €, was eine Verbesserung von rd. 0,7 Mio. € ggü. dem Vorjahr darstellt.

3. Kindertagesstätte:

Die Kindertagesstätte war auch im Jahr 2025 nahezu vollständig belegt - hier bleibt die Herausforderung vor allem ausreichend Fachpersonal zu finden, um die Betreuungszeiten sicherzustellen. Die Kostenstruktur ist durch einen gesetzlichen Schlüssel vorgegeben. Daher wird derzeit erlösseitig geprüft, in wieweit hier noch eine Steigerung

möglich ist, um das Defizit zu verringern. Hierbei wird mit externer Unterstützung zusammengearbeitet.

4. Vermietung & Verpachtung:

Das Wohnkonzept wurde inzwischen vollständig überarbeitet, mit dem Ziel, die Ausgaben zu senken.

5. Nebenbetriebe:

Die Nebenbetriebe entwickeln sich größtenteils positiv. Lediglich im Bereich der Zytostatika-Herstellung ist ein leichter Rückgang zu erkennen. Zum einen resultiert dieser aus einer Umsatzverlagerung von rd. 1 Mio. € der gynäkologisch-onkologischen Therapien in die ambulante spezialärztliche Versorgung (ASV), bei welcher keine Steuerpflicht besteht. Zum anderen war die Dienstleistung um 2 Mio. € niedriger (weniger bzw. günstigere Verordnungen) als im Vj.

6. Kurzzeitpflege Geislingen:

Ein wichtiger Meilenstein des Geschäftsjahres war die Eröffnung der Kurzzeitpflege zu Beginn des Jahres in Geislingen. Mit diesem zusätzlichen Angebot konnte das Leistungsspektrum erweitert und die Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen verbessert werden. Die Inbetriebnahme war mit Anlaufkosten sowie personellen und organisatorischen Vorleistungen verbunden, bildet jedoch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Durch eine stringente Belegung soll das Defizit zunehmend verringert werden. Der Personalschlüssel ist jedoch gegeben.

7. Sozialpädiatrisches Zentrum:

Der Bedarf bei Patienten im Landkreis ist weiterhin ungebrochen. Auf der Erlösseite konnte einerseits durch erneute Verhandlungen mit den Krankenkassen und andererseits durch Erhöhung der Scheinzahl zugelegt werden, was sich direkt im Defizit bemerkbar macht. Dieser Trend soll fortgesetzt werden.

8. Unterhalt Altbestand KaE:

Die ehemalige Klinik am Eichert befindet sich aktuell in Vorbereitung auf den anstehenden Abbruch. Sobald dies erfolgt ist, entfallen die aufgeführten Aufwendungen.

9. Unterhalt Altbestand GZH:

Das Gesundheitszentrum Helfenstein (ehemalige Helfenstein Klinik) befindet sich weiterhin im Besitz des ALB FILS KLINIKUMs. Die Bemühungen, einen Investor hierfür

zu finden, werden mit einer Markterkundung und anschließend einer erneuten Ausschreibung fortgesetzt. Bis ein neuer Eigentümer gefunden ist, werden hier weitere Unterhaltsaufwendungen anfallen.

10. Umzugskosten

Der Umzug in das neue Hauptgebäude konnte am 03.07.2025 erfolgreich durchgeführt werden. Die hierbei entstandenen einmaligen Kosten werden in den Folgejahren nicht mehr erwartet.

D. Jahresbilanz zum 31.12.2025

Die konsolidierte Jahresbilanz schließt mit der **Bilanzsumme 580.866.761 EUR**.

Weitere Details zur Bilanz siehe **Anlage 1**.

E. Großsanierungs- und Investitionsprojekte – Finanzierung mit Trägermitteln

Für nach dem KHG / LKHG nicht oder nicht ausreichend geförderte Investitionen wurden in 2025 aus den im Kernhaushalt des Gesellschafters veranschlagten Beträgen folgende Teilbeträge angefordert:

ALB FILS KLINIKUM:

Analysegerät der klinischen Chemie der Firma Roche	150 TEUR
Pauschalwert – Medizin/IT/Hygiene	500 TEUR
Digitalisierung (MS Office Lizenzen / Hardware)	550 TEUR
Kleininvestitionen KAE	140 TEUR
Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen	1.340 TEUR

Gesundheitszentrum Helfenstein – Kurzzeitpflege	70 TEUR
Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen	70 TEUR

Im Weiteren wird auf den Prüfungsbericht der BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und dem darin enthaltenen Jahresabschluss inkl. Lagebericht und Anhang zum Jahresabschluss der Klinikum-GmbH verwiesen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Defizitausgleich in Höhe von 19.022.020,02 € gem. BU AR 18/2026.